

Neues  
M a g a z i n  
für  
Ärzte.

---

Zwentyen Bandes Erstes Stück.

---

Herausgegeben

von

Ernst Gottfried Baldinger,

Er. Hochfürstl. Durchl. des regierenden Herrn Landgrafen zu Hessen-Cassel Hofrath und erstem wirklichen Leibarzte, der praktischen Arzneywissenschaft ordentlichem Professor am Collegio illustri Carolino, ordentlichem Arzte des Cadettencorps, der Garde du Corps und des ersten Regiments Garde u. s. w.

---

Des Herrn Hofmedici Taube, in Zelle, Beschreibung der herrschenden Kühr im Herbst 1779, mit ihren Zufällen in der Gegend von Zelle.

---

**A**uf einen frühen, anhaltend heißen, und durch Gewitter und Winde wenig veränderten Sommer, folgten ein etwas abwechselnder Herbst, kalte Morgen und Abende und noch kältere Nächte. Einem jeden Körper fiel diese Abänderung schwer, ob wir gleich durch den ganzen Sommer die II. S. I. St. A Abend.

Des Herrn Professor Blumenbachs, zu  
Göttingen, Nachlese zu Herrn von Hallers  
Bibliotheca anatomica.

---

Der Herr von Haller, dessen Briefwechsel und für mich gehegte Freundschaft ich unter die Glückseligkeiten meines Lebens rechne, flagte mehrmalen gegen mich, daß er bey seinen litterarischen Arbeiten, außer seiner eignen Büchersammlung, wenig Hülfe von andern Bibliotheken hätte, und zumal sehr schwer an alte gute Bücher kommen könnte. Noch ein Jahr vor seinem Tode erbot er sich, gern alles anzuwenden, wenn ich ihm nur einen jungen Mann in Göttingen verschaffen könnte, der ihm auf unsrer Bibliothek die ausführlichen Titel der alten und sonst nicht gemeinen Bücher für seine Fächer abschreiben wollte. Ich habe ihm selbst verschiedene Male Nachträge und Zusätze zu den schon publicirten Bänden der Bibl. med. geschickt, die er auch in den Supplementen benutzt hat. Der gegenwärtige Aufsatz war ihm auch zugebracht; ich erhielt aber die, freylich nicht ganz unerwartete, Nachricht von seinem Tode einige Tage zuvor, ehe ich meinen Brief abschicken wollte.

Zur Biblioth. anat. T. I.

S. 7. 3. 2. *Ossa Andromedae.* Es ist eine Zeile ausgelassen, und sollte heißen: *Ossa belluae cui dicebatur exposita tuisse Andromeda.*

S. 32. 3. 17. *Guarinonii Comment.* über Arist. L. II. hist. animal. betrifft größtentheils die Generatio aequiuoca.

S. 78. 3. 1. *Erotiani Synagoge* und S. 79. die Expositio-  
nes partium ex *Rufo* und S. 84. *Appellationes partium*  
II. B. I. St. ex

ex Galeni introd. und S. 88. die Definitiones ex Galeno de ossibus, stehen alle viere auch in Henr. Stephani Diction. medico. Paris. 1584. 8.

S. 134. *Nuperiores Arabes.* Noch finde ich in Casiri Bibl. Escorial. Cod. DLXII. Gelaleldini Alsiuthi Aegyptii cingulum muliebre geminis ornatum, de matrimonii institutione, praefiantia, utilitate etc. Ad Codicis calcem occurrit Supplementum *Ars anatomica nuncupatum*, vbi auctor ceteroquin doctus et grauis, singulas viri et mulieris partes ad generationem pertinentes nulla prorsus habita pudoris ratione, describit.

S. 140. 3. 9. Umständliche Nachricht von Pabst Bonifacius VIII. Verbot gegen die Zergliederungen und seiner Verlassung, s. bey Andr. Gryphius de mumiis Wratisla viens. S. 82. u. f.

S. 141. Sanctae Hildegardis de Pinguia Physica, cum Oratio de simplicibus, Theodori dieta et Esculapio de morbis. Argentor. 1533. fol. Die heilige Frau, die im Jahre 1180 gestorben ist, beschreibt hier in vier Büchern die Heilkräfte der Thiere und Gewächse. Von ihrer Latinität mögen folgende Ueberschriften zur Probe dienen: de Brunnecrasso, de Roemisch Menta, de Huoflathdetha (Husflattig), de Amsla, de Drosla, de Humbelim (Hummel).

S. 143. Alberti magni opera studio Petri Iammy, Lugd. 1651. 10 Vände in fol.

Von dem Comment. eines Ungeannten über Alberts Buch de secr. mulier, besitze ich eine alte Ausgabe mit Mönchschrift. f. l. 1478. 4.

Alberts Buch selbst mit einem andern Scholiaffen, Lugd. 1566. in 24.

S. 144. *Vincentius de Beauvais* — statt doctrinali lies naturali. Dieser Mönch war Prinzeninformator bey König Ludwig IX. von Frankreich, und schrieb vier ungeheure Specula, davon das naturale in der Ordnung das dritte ist. Die übrigen sind: doctrinale, morale, historicum.

3. 4. v. E. *P. de Apono conciliator.* Venet. 1471. MAITT. ist eins der ersten medicinischen Bücher, die mit Anzeige der Jahreszahl gedruckt worden.

S. 147. 3. 20. *Magister Aldobrandinus* hieß eigentlich Dino de Serbuono s. Bruno del Garbo, war Professor zu Bologna, Siena und Padua, starb 1327. s. Kirratti d'Uomini illustri Toscani. Fir. 1770. Vol. III. No. 4.

S. 151. Hierher gehört Nicol. Cusanus, der S. 233 recensirt wird. Der nachherige Cardinal war von Kusa im Trierischen, geb. im Jahre 1400. Seinen dialogus de staticis Experimentis finde ich nicht in seinen übrigen Operib. Paris. 1514 3 Vol. in fol. Ich besitze ihn aber bey einer Ausgabe vom Vitruvius de archit. ex ed. Guil. Machaeropie. Argent. 1550 4. Das Gespräch ist funfzehn Seiten lang, und wird von einem Philosophen und einem Mechaniker geführt. Letzterer thut Vorschläge zu statischen (aber freylich nicht Santorisch-statichen) Versuchen.

3. 7. v. E. *Cunrat Megenberger* (von Megenberg) Buch der Natur. Augsp. 1482. fol. Bibl. Goett. Auch besitzt diese Biblioth. nunmehr auch eine Handschrift von diesem Werke. Aus S. 108. des gedruckten Exemplars zu schliessen, so hat er es im Jahre 1349 beschrieben. S. 78. citsirt er eine andre seiner Schriften: „Das deutsch Buch das „ich hab aemachet von der gestalt der welt vnd heist die „teutsch Opera vnd hebt sich an: Gleß in mich aller Ge-“ nadenkunst — da findet man viel hübscher Ding in.“

Im Arzneipuch durch Maister Ortolf von Bayrland, Nürnberg.  
1477. fol. (bibl. Goett.) ist am Ende ein Puch von den  
Krewtern, das ebenfalls Conrad Magdeburgensis gemacht  
zu haben scheint: denn im Kap. vom Rettig heists: „Ich  
Meytenberger wene (i. e. glaube) das die wurz u. s. w.“

S. 155. 3. 4. Meine Ausgabe vom Rosengarten. Augspurg.  
1528. ist in 4.

S. 164. 3. 14. Vasari sagt: Si dice communemente che  
Michel Angiolo studiasse dodici anni la notomia. und  
nennt auch Nealdus Columbus amicissimo di Michel-  
Angiolo.

3. 22. Und von Leonard de Vinci sagt er: Da Lionardo  
abbiamo la notomia de' Cavalli, e quella degli Uomini  
assai piu perfetta.— Enne anche l'arito un modello  
piccolo di cera, ch'era tenuto perfetto, insieme con  
un libro di Notomia di cavalli, fatta da lui per suo stu-  
dio. Attese di poi, ma con maggior cura, alla noto-  
mia degli uomini.

Die Carricaturköpfe von de Vinci haben den Titel: Recueil  
de Têtes de caractere & de charges. Dessinées par L.  
de Vinci & gravées par M. le C. de C. (Caylus) 1730.  
à Paris, chez Mariette. gr. 4. Nur die ersten acht und  
dreyzig Köpfe sind nach de Vinci, die übrigen zwey und  
zwanzig aber nach andern Meistern geätz. Jene sind theils  
unaussprechlich häßlich, aber doch alle nach der Natur:  
denn de Vinci war ein drolliger besondrer Mann, und wo  
er ein lebendig Fräzengesicht antraf, so copirte er es.

S. 174. Guntheri instit. anat. ex emend. Wesalii. Wit-  
teberg. 1585. 8. (Bibl. Goett.)

S. 204. Petrus Belon. Er war Amanuensis bey dem ge-  
lehrten Peter Gylli, und soll dessen Papiere auf eine un-  
erlaubte

## S zweyten Bandes Erstes Stück. 1780. 37

erlaubte Weise benutzt und unter eignen Namen herausgegeben haben. s. Thuanus hist. L. XVI.

S. 223. Meine Ausgabe von Gyllis überaus merkwürdiger Beschreibung des Elephanten ist zugleich mit Aelianus hist. anim. und Demetrius Pepagomenus de cura accipitrum et canum gedruckt. Lugd. 1565. 8.

S. 239. Von Cåsalpin, s. Ritratti d'ill. Tosc. T. III. N. 37.

S. 327. Physonomica y varios secretos de naturaleza por Geronymo Cortes, natural de la Ciudad de Valencia. en Barcelona, 1614. 8. (Bibl. Goett.) Dies ist die vierte Edition. Die erste scheint von 1609 zu seyn.

S. 335. zu 3. 6. Ej. P. L AVRENBERGII pasicompse nova i. e. accurata et curiosa delineatio pulchritudinis. Lips. 1634. 8. Der Verfasser durchgeht alle Glieder des Körpers und detaillirt ihre Schönheiten mit einer überaus lebhaften und zuweilen allzu malerischen und ausschweifenden Beredsamkeit.

S. 362. 3. 5. v. E. Von Aselli's Vorstellung der Milchadern im Gehöre in Clairobscur, s. Möhsen Samml. von Bildnissen. S. 138.

S. 366. Harveys Unterredung über die Untauglichkeit der eingeschlossenen Lust zum Athemholen mit dem gelehrten Professor der Astronomie, Johann Graves, zu Oxford, der drey Stunden lang in der großen Pyramide bey Kairo geblieben war; s. in dessen Pyramidographie, S. 136. u.s.

S. 393. 3. 6. ist wieder eine Zeile ausgelassen; statt Tendines omnes ossei soll es heißen: Tendines omnes, qui in tarsum pedis et crura feruntur, propemodum ossei.

S. 415. Die Wirsungische Zeichnung des Ductus pancreaticus, wovon die Originalplatte bey der medicinischen Fa-

Kultät zu Padua aufbewahrt wird, ist nachgestochen in *Fortun. Liceti* epistol.

S. 491. Z. 6. v E. Vom wahren Erfinder des Ductus Stenoniani heißt es in Lud. Wilh. Krausens Reisediario in Buders Samml. ungedr. Schriften. „In Amsterdam „wurde beständig und ausdrücklich gesagt, Gerhard Blasius hätte die Duct. saliv. zuerst im Collegio anatomico „seinen Zuhörern, darunter auch Steno war, gewiesen; „worauf dieser als er vernommen, daß Hr. van Horne „in Leyden eine Anatomie vorhätte, in aller Eil nach Leyden gefahren, in die Demonstration gegangen, in einem Kalbskopfe die duct. saliv. gesucht, und mit einem Stylo, den er darein gethan, dem Herrn van Horne, als er Caput demonstrirt, präsentirt und gewiesen. Und weil Steno nicht gesagt, daß ihm Blasius solchen gewiesen „und erfunden, hätte van Horne laut gegen die umstehenden Zuhörer gesagt: en ductum stenonianum! daher auch nachmals, obgleich fälschlich, Steno für den Erfinder des duct. saliv. in fraudem D. Blasii wäre gehalten worden.“

S. 507. Lorenz di Girolamo Bellini war zugleich ein berühmter italienischer Dichter. s. Ritr. d'ill. Tosc. T. III. N. 40. Er litt im Alter viel vom Podagra, und dedicirte daher seine Opuscula an Pitcarne mit den Worten: Pitcarnio Laurentius Bellini carnes poplitis ferro chirurgico novies sectus et spinam tibiae ter abrasus, bene agere!

S. 520. Von Redi, s. die Ritratti l. c. N. 47.

S. 539. Von der Stiftung der londner Societät der Wissenschaften sagt Johann Wallis in seinem eignen Lebenslaufe: „About the Year 1645 while I lived in London, I had the opportunity of being acquainted with divers worthy persons, inquisitive into natural philosophy

„sophy and other parts of humane learning: and particularly of what has been called the new philosophy or experimental philosophy. We did by agreement, divers of us meet weekly in London, on a certain day to treat and discourse of such affairs. Of such number were Dr. Wilkins, afterward Bishop of Chester. Dr. Jonathan Goddard, Dr. G. Ent, Dr. Glisson, Dr. Merret Drs in Physik, Mr. Sam. Foster, then Prof. of Astronomy at Greshamcollege: Mr. THEOD. HAAK a German of the Palatinate and Resident in London, who, I think, gave the first occasion and first suggested these Meetings, and many others.“

S. 549. Der berühmte Zergliederer und Baumeister Claudio Perrault hatte die Aufsicht über die königlichen Gebäude, und hat seine großen architektonischen Kenntnisse in seiner französischen Ausgabe vom Vitruvius bewiesen.

S. 668. 3. 17. Flamstead hat doch den Zitteraal nicht zuerst entdeckt. Schon im Jahre 1677 hat D. Richer zu Cayenne Beobachtungen über dieses merkwürdige Geschöpf angestellt. s. Duhamel hist. ac. Paris. S. 168.

S. 678. 3. 23. Musaeum Kircherianum. ed. noua per Io. Ant. Batarra, Rom. 1773. gr. Fol. mit ebend. ausgemalten Kupfern. Der Herausgeber hat nutzbare Anmerkungen zur Zoologie beygefügt.

S. 682. Peter Sylvanus Regis hat zuerst geglaubt, daß manche Missgeburten schon aus einer fehlerhaften Anlage des Keims, und nicht alle blos durch Zufall entstanden.

S. 692. 3. 17. Gerard von Lairesse hat die 81 und 82 von Bidloos Tafeln selbst gezeichnet, und diese sind auch den übrigen, die Peter von Gunst und Anton Blooteling nach seinen Zeichnungen versetzten, bey weitem vorzuziehen.

## Inn h a l t.

Des Herrn Hofmedici Taube, in Zelle, Beschreibung der herrschenden Ruhr im Herbst 1779, mit ihren Zufällen in der Gegend von Zelle.	S. 1.
Herrn Prof. Campers Verzeichniß seiner herausgegebenen Schriften u. s. w.	20
Des Herrn Prof. Blumenbachs, zu Göttingen, Nachlese zu Herrn von Hallers Bibliotheca anatomica.	33
Elektrisches Krankenzimmer.	40
Von einer neuen Lungenprobe.	42
Ein Schreiben des Herrn van Swieten an Herrn Anton de Haen.	47
Ein merkwürdiger französischer Brief über einen besondern Fall.	51
Herrn Haartmanns neues pathologisches System.	56
Recensionen neuer und wichtiger Bücher.	59
Vermischte Nachrichten.	66
Guilbert de la Preval; oder die neueste Methode, in der praktischen Arzneywissenschaft die zuverlässigsten Entdeckungen und Erfahrungen zu machen.	73
Verzeichniß akademischer neuer Schriften.	76
An den Herausgeber des Magazins.	80
Kunst- und Buchhändlernachrichten.	81
Anekdoten.	82

